Sportbund DJK Würzburg

Ausgabe 248 - 03/2021
B 2291

die brücke

Vereinszeitung DJK Würzburg

Turnen:
Starker Auftritt von Leo Hien

KiSS:
Ferienprogramm im Herbst

Vereinsentwicklung:
Kooperation DJK/Adveniat

Energie. Verkehr. Umwelt.

WVV

DO SOMETHING
— GREAT —

GEMEINSAM STARK

Die WVV unterstützt zahlreiche Sportveranstaltungen und fördert aktiv den regionalen Nachwuchs- und Freizeitsport.

zusammenfuermainfranken.de

Engagierte Menschen prägen das gesellschaftliche Leben vor Ort. Darum unterstützen wir Vereine und Projekte, die für Zusammenhalt in unserer Region sorgen. Gemeinsam schaffen wir mehr!

Jetzt klicken und helfen unter
sparkasse-mainfranken.de/spendenportal

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Liebe DJKlerinnen und DJKler,

seit dem letzten Editorial in der Brücke hat sich einiges verändert.

Mitte November fand die ordentliche Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen zum Vorstand statt.

Auf der Tagesordnung standen der Rückblick auf die Jahre 2019 und 2020, die Neuwahlen des Vorstandsteams und des Vorsitzenden sowie zahlreiche Ehrungen verdienter DJKlerinnnen und DJKler.

Einstimmig wurde das Vorstandsteam wieder und ich zum neuen Vorsitzenden gewählt. Sonja Buchberger stand aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Bereits in der vorherigen Ausgabe der BRÜCKE habe ich mich persönlich vorgestellt.

Gerne stelle ich Ihnen heute meine Ziele vor und aus welcher Himmelrichtung Wind in die Segel des großen DJK-Schiffs geblasen werden kann, damit wir gemeinsam Fahrt aufnehmen zu neuen Horizonten und Ufern.

Die gegenwärtigen Herausforderungen für Großsportvereine betrifft auch uns. Wir müssen durch gezielte Maßnahmen die Mitglieder an uns binden und damit eine Kontinuität der Mitgliederzahlen herstellen. Wir müssen die richtigen Strategien im Umgang mit Vereinshopping finden und einen ausgewogenen Finanzhaushalt sicherstellen.

Einen ungeborgenen Schatz sehe ich in der KISS der DJK Würzburg. Hier sind wir gefordert, eine Symbiose zwischen KISS und der DJK herzustellen und die Kinder als „DJKler von morgen“ langfristig für uns zu gewinnen.

Ein zeitgemäß gelungener, einladender Internetauftritt sowie die Präsenz in den einschlägigen sozialen Medien ist im digitalen Zeitalter ein absolutes Muss. Dieser steigert nicht nur die Attraktivität in der Außenwirkung unseres Vereines, sondern bietet zusätzliche Möglichkeiten der Gewinnung neuer Mitglieder. Gerne würde ich hier in die Evaluierungsphase mit dem Vorstandsteam unter der Überschrift „Machbarkeit“ einsteigen.

Gegenwärtig befinden wir uns nicht nur inmitten einer Pandemie, sondern auch in einer Phase der gesellschaftlichen Kontroverse, die auch teilweise im Vereinsleben heiß diskutiert wird. Auch wenn größere Teile unseres Vereinslebens in den pandemiebedingten Winterschlaf gehen, möchte ich gerne die Gelegenheit dazu nutzen und Sie alle dazu aufzurufen, auch in der Gesellschaft ein Orientierungs- und Ankerpunkt als DJK-Sportler für Fairplay zu sein. Der Geimpften-Status ebenso wie der Ungeimpften-Status jedes Einzelnen sollte uns nicht legitimieren, gedanklich moralisch über anderen Menschen zu stehen. Halten Sie immer die Kommunikation offen. Andersdenken ist keine Einbahnstraße.

Philipp Spiegel, Foto: privat

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern herzlich bedanken, dass Sie uns in dieser sehr herausfordernden Zeit mir Ihren Beiträgen weiterhin unterstützen und sie damit das Vereinsleben, auch nach der Pandemie, weiterhin möglich machen. Getragen von den Werten:

Sport-Gemeinschaft-Glaube.

Ich bedanke mich für ihre Treue.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Beschluss.

Ihr Philipp Spiegel
Vorsitzender DJK Würzburg

Titelbild:
Mitgliederversammlung 2021:
Philipp Spiegel und Sonja Buchberger

Foto: DJK

Bastel-Tipp zu Weihnachten für unsere DJK-Kinder:

Zitroniger Weihnachtsigel

Du brauchst:
eine Zitrone, eine dickere Nadel,
Gewürznelken, Streichhölzer

So geht's:

Pieke vorsichtig Löcher in die obere Hälfte (quer!) der Zitrone, außerdem ein Loch in den Knubbel, den manche Zitronen an einem Ende haben, für die Schnauze und zwei für die Augen. Dann stecke die Gewürznelken in die Löcher. Mit den Streichhölzern stellst du den Igel auf vier Beine (Löcher vorbereiten!). Der Weihnachtsigel verbreitet einen guten Duft!

DJK und Adveniat: Gemeinsam anpacken und Hoffnung schenken!

Liebe Mitglieder der DJK Würzburg,
seit 2013 besteht die Kooperation zwischen dem katholischen Hilfswerk für Lateinamerika, Adveniat, und dem DJK-Sportverband. Sicher kennen Sie Adveniat durch die Kollekte in den katholischen Gottesdiensten zu Weihnachten.
Ich möchte die Adventszeit nutzen, um Ihnen diese Kooperation vorzustellen und Sie motivieren, sich aktiv an unserer Partnerschaft zu beteiligen.

Warum tue ich das?
Weil ich als ehemalige DJK-Projektreferentin für Adveniat weiß, dass Ihre Spende dort ankommt, wo Sie dringend benötigt wird.
Weil diese Kooperation kein „abgehobenes Funktionärsding" ist, sondern DJKlerinnen und DJKler in den Vereinen aufruft, kreativ zu werden und mitzumachen.

Ich erinnere mich sehr gut an unsere ersten Treffen mit Adveniat in Essen und Düsseldorf. Wir wollten gemeinsam etwas Neues im Umfeld der Kirche wagen. DJK und Adveniat stehen für

starke katholische Organisationen, die zwar sehr unterschiedliche Wirkungskreise bzw. Wurzeln haben, in deren Wirken aber die menschliche Würde im Mittelpunkt steht. Wie können wir also gemeinsam mehr für die Menschen in Lateinamerika erreichen und gleichzeitig das Profil des DJK-Sportverbandes schärfen? Das war die spannende Frage zu Beginn unserer Zusammenarbeit.
Angefangen haben wir mit spielerisch-sportlichen Aktionen zum Weltjugendtag 2013 in Rio de Janeiro. Dort starteten wir eine Geocaching-Aktion in der Innenstadt von Rio, suchten prominente Paten für die einzelnen Schätze und sammelten Spenden für die zurückgelegten Kilometer der Caches. Anlässlich der Fußball-WM gab es gemeinsame Aktionen mit prominenten Schauspielern auf DJK-Plätzen und im Advent gestalteten DJK und Adveniat gemeinsam weihnachtliche Give Aways, welche den Vereinen für ihre Weihnachtsfeiern oder Vereinsfeiern zur Verfügung standen.

Nicht überall an der Basis hat sich diese Zusammenarbeit herumgesprochen. Aber es werden immer mehr, DJKlerinnen und DJKler machen mit bei Spendenaktionen, initiieren eigene Sportevents zu Gunsten von Adveniat und nehmen auch Einfluss auf die Projekte, die unterstützt werden sollen. Natürlich entschied sich die DJK bislang vornehmlich für Projekte, bei denen Spiel, Sport und Gesundheit im Fokus standen. Im Moment aber wütet die Pandemie besonders heftig in Südamerika und es trifft dort wieder einmal die Ärmsten der Armen, für die es in jeder Hinsicht gerade ums nackte Überleben geht. Daher ging der Erlös einer Sport-Challenge des DJK-Sportverbandes, ursprünglich gedacht für den Bau eines Sportplatzes, kurzerhand an die Corona-Nothilfe von Adveniat nach Paraguay.

Liebe Mitglieder der DJK Würzburg, ich bitte Sie höflich, die Arbeit von Adveniat mit Ihrer weihnachtlichen Spende zu unterstützen. Adveniat steht für die Rechte der Indigenen, kämpft gegen die Abholzung der Urwälder und damit für das Klima. Adveniat fördert Bildung bei denen, die keinen Zugang zu guten Schulen haben. Adveniat kümmert sich um tägliche Mahlzeiten für Kinder und um deren seelisches Wohl. Sport und Spiel statt Kinderarbeit - auch das ist Adveniat. Vielleicht möchten Sie mehr wissen über unsere Kooperation oder fühlen sich sogar motiviert, mit einer Vereinsaktion ein Projekt zu fördern? Dann sprechen Sie mich an! Jeder Cent, liebe DJKlerinnen und DJKler, ist bei Adveniat gut aufgehoben.

Einen Überblick zur Arbeit von Adveniat finden Sie auf der schön gestalteten Webseite **www.adveniat.de** Hier können Sie auch ganz einfach online spenden. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenquittung für Ihre Steuererklärung. Eine besinnliche Adventszeit Ihnen und Ihren Familien! Und schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende.
Ihre
Jutta Bouschen

Fotos: Oliver Schmieg / Adveniat (S. 4 und 5)
Florian Kipp / Adveniat (Titelseite)

Mitgliederversammlung 2021

Stabswechsel in der DJK-Führung

Mit Philipp Spiegel an der Spitze geht die DJK Würzburg in die nächsten zwei Jahre und will sich in dieser Wahlperiode fit für die Zukunft machen. In der Mitgliederversammlung am 12. November, die aufgrund ihrer pandemiebedingten Rahmenbedingungen in die Vereinsgeschichte eingehen wird, wurde der 36-jährige Hotelbetriebswirt aus Versbach zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er löst Sonja Buchberger ab, die sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatte.

33 stimmberechtigte Mitglieder hatten sich unter strengen 2G-Regeln im DJK-Sportzentrum zur Mitgliederversammlung eingefunden. In diesem Jahr standen nicht nur Neuwahlen und Ehrungen an. Wegen des pandemiebedingten Ausfalls im letzten Jahr behandelte die Versammlung gleich zwei Jahre in einer Mitgliederversammlung. Hierzu ließ sich die Vereinsführung bereits im letzten Jahr vom BLSV zum ordnungsgemäßen Ablauf beraten.

In ihren Berichten ging die bisherige Vorsitzende Sonja Buchberger auf die schwierigen Jahre der Pandemie ein. Sie dankte den Mitgliedern für ihre Treue trotz monatelangem Lockdown und lobte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz während der Pandemie. Gleichzeitig drückte Sonja Buchberger ihr Bedauern aus, nicht mehr zur Wahl stehen zu können. Sie habe vielfältige Erfahrungen in einem so großen Verein wie die DJK Würzburg machen dürfen. Allerdings könne sie neben der Doppelbelastung als selbstständige Apothekerin und Stadträtin das Amt der Vorsitzenden nicht weiter ausführen.

Susanne Kestler, seit der letzten Wahlperiode Vorstand Finanzen, berichtete zur finanziellen Situation des Vereins. Neben den finanziellen Einbußen durch die Pandemie, die durch staatliche Hilfen ausgeglichen werden konnten, hat die schwierige Haushaltslage des Bistums zu erheblichen Mindereinnahmen geführt. Das Bischöfliche Ordinariat hat für 2020 nur einen Bruchteil der sonst üblichen Zuschüsse ausbezahlt und die Zuschüsse für 2021 ganz eingestellt. Trotz dieser Herausforderungen schloss der Verein mit einem leichten Plus ab. Susanne Kestler bereitete die Mitglieder allerdings darauf vor, dass künftig Einsparungen nötig seien, sollten sich die Einnahmen nicht merklich erhöhen.

Die Kassenprüfer bescheinigten dem Vorstand eine gute Arbeit, der Vorstand wurde für beide Jahre entlastet und somit konnte die Versammlung in Harmonie die Neuwahlen angehen.

Hier gab es ein eindeutiges Votum für Philipp Spiegel als neuen DJK-Vorsitzenden. Der zweifache Familienvater hatte sich bereits im Sommer zur Wahl bereiterklärt und sich den Beiratsmitgliedern vorgestellt. Beim Danke-Abend bot sich Philipp Spiegel bereits Gelegenheit, ausführliche Gespräche mit Haupt- und Ehrenamtlichen zu führen und so verwunderte es nicht, dass er einstimmig und ohne Gegenkandidaten an die Spitze gewählt wurde. (Eine ausführliche Vorstellung haben wir bereits in der letzten Brücke veröffentlicht). Mit Ausnahme des Vorsitzes gab es keine weiteren Änderungen in der Vorstandschaft. Astrid Hutka (stellv. Vorsitzende), Peter Reinhart (stellv. Vorsitzender) und Susanne Kestler (Vorstand Finanzen) stellten sich wieder zur Wahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Dr. Florian Defregger ergänzt als Geistlicher Beirat den Vorstand, seine Funktion steht satzungsgemäß nicht zur Wahl. Nach wie vor vakant sind die Posten der Jugendleitung. Hier wäre

es wünschenswert, wenn sich junge DJKlerinnen und DJKler in den Abteilungen fänden, die Verantwortung übernehmen und den Verein für die Zukunft mitgestalten möchten!

Ein Novum gab es bei den Ehrungen. Hier hat Tennis-Abteilungsleiter Bernd Langenfeldt die Aufgabe von Hubert Betz übernommen, unsere langjährigen Mitglieder auszuzeichnen. Bernd Langenfeldt erledigte seinen ersten „Auftritt“ in dieser Rolle mit Bravour und Charme und so fand diese denkwürdige Mitgliederversammlung einen stimmungsvollen Abschluss.

Rund die Hälfte der Anwesenden begab sich anschließend in die Gaststätte zu Schusters, um den Abend in geselliger Runde zu beschließen.

Unser neuer Vorstand:

Philipp Spiegel	(Vorsitzender)
Astrid Hutka	(stellv. Vorsitzende mit Schwerpunkt Sport)
Peter Reinhart	(stellv. Vorsitzender mit Schwerpunkt Liegenschaften)
Susanne Kestler	(Vorstand Finanzen)
Dr. Florian Defregger	(Geistl. Beirat)
Berndt Langenfeldt	(Kassenprüfer)
Dr. Martin Vocke	(Kassenprüfer)

vlnr.: Dr. Michael Hannig, Sonja Buchberger, Dr. Wolfgang Faust

Fröhliche Gesichter nach den Wahlen (vlnr): Bernd Langenfeldt (Kassenprüfer), Philipp Spiegel (Vorsitzender), Susanne Kestler (Vorstand Finanzen), Peter Reinhart (stellvertr. Vorsitzender), Dr. Florian Defreger (Geistl. Beirat)

Ehrungen

Vereinsnadel in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft:
Ulrich Kühnau, Gerhard Müller, Brigitte Schimmel, Karin Fuhrmann, Wolfgang Kölbl, Franz Krause, Manfred Stock, Peter Eichelsbacher, Otmar Issing, Marin Rambacher, Renate Riepel, Franz Stockbauer, Brigitte Schönbein

Vereinsnadel in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft:
Heidemarie Albrecht, Peter Hollenberger, Sigrun Vescovi, Bernd Hartmann, Josef Maukner, Monika Scheller, Margarita Schmitt, Adelheid Euting, Karin Gabriel, Monika Kees, Werner Schicks, Frank Schmelz, Ingeborg Stöcker, Dieter Walter

Vereinsnadel in Gold mit Lorbeer für 50 Jahre Mitgliedschaft:
Gabriele Betz, Dr. Stefan Görtler, Brigitte Scheller, Susanne Walter, Susanne Kestler, Erhard Lunz, Karin Lunz, Christa Niethammer, Anna Placht, Eva-Maria Valentina, Helmut Diener, Sieglinde Faust, Werner Heimerl, Bernhard Reble, Margarete Lindner

Danke-Abend: Gelungene Premiere

Zu einem „Danke-Abend“ für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lud die Vorstandschaft am 24. September ins Tennisheim ein. Geplant war der Abend bereits im September 2020, doch die damals rasant steigenden Inzidenzen - ein Impfstoff war damals noch nicht zugelassen - führten zu einer kurzfristigen Absage der Veranstaltung. Nun also trafen sich rund 50 DJKlerinnen und DJKler auf der wunderschönen Tennisanlage am Main. „Hausherr“ Bernd Langenfeldt und seine Crew aus der Tennisabteilung hatten die Anlage fein hergerichtet und das schöne Wetter sorgte dafür, dass man sich auch am Ende des Sommers noch gut im Freien aufhalten konnte.

Aikido-Abteilungsleiter Frank Tegtmeier hatte über das Catering des Studentenwerks ein köstliches Fingerfood organisiert, Philipp Spiegel stellte einen Kühlwagen seines Betriebs zur Verfügung, Bernd Langenfeldt stand am Grill und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle kümmerten sich im Hintergrund um einen reibungslosen Ablauf. Peter Reinhart organisierte den Abbau. Viele andere hier nicht namentlich genannte Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass alles an seinem Platz stand und am anderen Tag auch wieder weggeräumt und gespült war.

Bernd Langenfeldt am Grill

Susanne Kestler führt durch den Abend

Susanne Kestler, Vorstand Finanzen, Teil des Führungsteams in der Turnabteilung und dortselbst seit 50 Jahren Mitglied, leitete den Abend ein und ermunterte alle Verantwortungsträger*innen, sich einmal gegenseitig vorzustellen. Denn, auch das wurde an diesem Abend wieder deutlich, innerhalb der Abteilungen wird Gemeinschaft gepflegt, ein wirkliches Vereinsleben im Gesamtverein gibt es aber immer noch nicht. Und so lernte die Fußballabteilung die Judoabteilung kennen, die Judoabteilung die Handballabteilung und die Handballerabteilung den Rehasport kennen. Schwimmabteilung, Turnabteilung, Tennisabteilung und Aikidoabteilung waren ebenso anwesend wie einige Verantwortliche aus den Breitensportgruppen. Jung und Alt, Aktive und Ehemalige lauschten interessiert, erfuhren durch den Vorstand, welche Projekte während der Pandemie angestoßen wurden und wem im Verein wo der Schuh drückt.

Am Ende des Abends kannten viele zu einigen Namen nun auch ein Gesicht und erlebten das Glücksgefühl, endlich einmal wieder gemeinsam gefeiert zu haben.

Eine gelungene Veranstaltung, die unbedingt wiederholt werden sollte.

jb

Fotos: Jutta Bouschen, Heike Möller

Wilson

Im Portrait: Torsten Höpfner

Torsten, seit September bist du unser neuer Hausmeister und kümmerst dich auch um das Gebäudemanagement. Das ist neu bei der DJK. Kannst du uns kurz erläutern, wie dein Arbeitsalltag aussieht?

Torsten Höpfner: Ja, seit September darf ich hier im Sportzentrum Hausmeister sein und freue mich wirklich jeden Tag auf die Aufgaben. Wie sieht also mein Arbeitsalltag aus? Zuerst muss ich mittels Tablet überprüfen, ob es irgendwelche technischen Störungen oder gar einen Einbruch über Nacht gab. Das kann ich nämlich alles mittels Tablet kontrollieren. Gibt es etwas zu reparieren, schau ich natürlich, ob ich das mit meiner technischen Ausbildung selber erledigen kann, oder ob ich eine Fachfirma beauftragen muss. In den meisten Fällen kann ich dann aber doch sehr vieles selber in Stand halten. So machen sich dann meine verschiedenen Ausbildungen endlich bezahlt.

Gibt es nichts dringendes zu reparieren oder zu warten, muss ich im Außenbereich schauen, dass alles in Ordnung ist. Hier bin ich auch auf die Mitarbeit der drei Platzwarte angewiesen, die mir hier sehr viel Arbeit abnehmen und deren Mithilfe ich sehr schätze!

Das Gebäude selber und unsere große Photovoltaik-Anlage braucht auch immer ein waches Auge. Auch Schönheitsreparaturen gehören zu meinem Arbeitsalltag.

Ist die Atmosphäre in einem Sportverein anders als in einem Betrieb?

T.H.: Eigentlich ist die Atmosphäre für mich als Hausmeister nicht anders als in einem Betrieb. Hier im DJK Sportzentrum ist es aber um einiges herzlicher. Jeder ist bemüht, dass es harmonisch abläuft und so macht es viel Spaß hier zu arbeiten.

Was fasziniert dich auf unserer Anlage?

T.H.: Mich persönlich fasziniert die Vielfalt der Aufgaben. Ich habe hier mit der Technik aus mehreren Bereichen zu tun. Angefangen von der Abfallentsorgung, dem Sanitärbereich, Gartenarbeiten, Malen und Verputzen und auch Holzarbeiten ist alles dabei. Typisch Hausmeister also.

Du kommst aus Dithmarschen in Schleswig-Holstein, bist an der Nordsee aufgewachsen und vor einigen Jahren nach Würzburg gezogen. Dürfen wir erfahren, was dich an den Main zog?

T.H.: Genau genommen komme ich aus Brunsbüttel. Das ist eine kleinere Stadt am unteren Ende des Nord-Ostsee-Kanales. Direkt an der Elbmündung und somit direkt an der Nordsee. Ja, und seit 2013 wohne ich nun in der Nähe von

Er kommt von der Waterkant, ist ein technischer Allrounder und auch sportlich vielseitig begabt: Torsten Höpfner.
Foto Torsten Höpfner

Würzburg. Und was hat mich hierher getrieben? Wie bei so vielen war und ist es die Liebe. Ich habe durch einen glücklichen Zufall meine Frau im Internet kennen und lieben gelernt. Aber es zieht mich nach wie vor in die Heimat, denn dort habe ich noch drei Geschwister, die wissen und sehen möchten, wie es ihrem „kleinen Bruder“ so ergeht.

Wie kommst du mit dem fränkischen Wesen klar?

T.H.: Es gibt tatsächlich Parallelen zwischen den Dithmarschern und den Franken. Beide sind zuerst zurückhaltend, beobachtend und leicht distanziert. Doch wenn man hier und dort sich ehrlich verhält, ist man schnell „gut Freund“ und kann sich glücklich schätzen. Also fühle ich mich als Dithmarscher hier recht wohl.

Flens oder Frankenwein?

T.H.: Bier war noch nie so mein Getränk, dann doch lieber einen Frankenwein. Aber bitte nicht zu trocken!

Treibst du selbst Sport bzw. welchen Sport magst du persönlich?

T.H.: In jüngeren Jahren war ich in drei Vereinen gleichzeitig. Ich hatte wohl zu viel Energie. Leichtathletik, speziell Zehnkampf, war ein großer Part. Zweite Sportart ist Karate, genauer Shotokan-Karate. Das ist die eher traditionellere Variante, bei der großes Augenmerk auf die Technik gelegt wird. Hier habe ich sogar den 1. Dan erlangt. Aber mein Lieblingssport ist und bleibt Handball. Mit 15 fing ich an im Verein zu spielen und war sogar in der Landesauswahl für Schleswig-Holstein.

Personen und Nachrichten

Was bedeutet für dich Glück?

T.H.: Was bedeutet für mich Glück? Arbeiten zu können und zu dürfen. Und wenn ich mit unseren Tieren schöne Momente erleben darf. Wir haben elf Hasen, einen Kater und einen Hund. Da gibt es schon viele glückliche Momente. Ja, und meine Frau kennen gelernt zu haben, mit der ich „auf einer Wellenlänge“ liege. Und wenn ich dann noch auf einer Terrasse sitzen kann, die Ruhe am Abend mit einem guten Glas Wein in der Hand genießen kann… also die Zeit haben für schöne Dinge, das ist für mich Glück.

Lieber Torsten, vielen Dank, dass du dir für uns Zeit genommen hast. Weiterhin alles Gute und komme gesund durch den Winter!

T.H.: Sehr gerne und ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, dass sie gesund durch diese Zeiten kommen.

Das Interview führte Jutta Bouschen

Drucksachen aller Art
Buch- und Offsetdruckerei
H. G. Fleckenstein
Inh. S. Walter
Mühlweg 34 · 97218 Gerbrunn
Telefon (09 31) 70 70 33 · Telefax (09 31) 70 10 83
E-mail: druckerei-fleckenstein@arcor.de

Impressum

Vereinszeitschrift des Sportbundes Deutsche Jugendkraft Würzburg e.V. kurz DJK Würzburg. Mitglied des DJK-Diözesanverbandes Würzburg.

Redaktion: Jutta Bouschen
Gestaltung: Margaretha Reitmeier, Konrad Direktmarketing, Veitshöchheim
Satz und Druck: Druckerei Fleckenstein, Gerbrunn
Herausgeber und Verleger: SB DJK Würzburg e.V., Wredestraße 23, 97082 Würzburg
Redaktion: info@djk-wuerzburg.de

„die brücke“ erscheint z.Z. dreimal im Jahr. Der Bezugspreis ist im Vereinsbeitrag enthalten.

In Beiträgen geäußerte Meinungen bleiben in der Verantwortung der Autoren. Im Zusammenhang mit der Herausgabe von „die brücke“ behalten sich die Verantwortlichen alle Rechte vor.

Geschäftsstelle im DJK-Sportzentrum:
Wredestr. 23, 97082 Würzburg, Tel.: 0931/41 51 51
info@djk-wuerzburg.de
www.djk-wuerzburg.de
www.facebook.com/djk.wuerzburg

Publikumsverkehr: zum Schutz vor der Verbreitung des Coronavirus bis auf Weiteres nur nach Terminvereinbarung.

Mitarbeiter*innen: Heike Möller (Mitgliederverwaltung)
Miriam Schmitt (Buchhaltung)
Simon Löhr und Theresa Galz (KiSS)

Vorstand:
Vorsitzender: Philipp Spiegel
stellv. Vorsitzende: Astrid Hutka
stellv. Vorsitzender: Peter Reinhart
Vorstand Finanzen: Susanne Kestler
Geistlicher Beirat: Dr. Florian Defregger
Kassenprüfer: Dr. Martin Vocke, Bernd Langenfeldt

Konten der DJK Würzburg:
Liga Bank, IBAN: DE13 7509 0300 0003 0016 52
BIC: GENODEF1M05
Spendenkonto Sport aktiv:
Spk. Mainfranken, IBAN: DE42 7905 0000 0042 0041 68
BIC: BYLADEM1SWU

Nächster Redaktionsschluss: 08. März 2022

Sportanlagen:
DJK-Sportzentrum, Tel. 09 31 / 41 51 51

Tennisanlagen Mainaustraße 46 b
(1.5.-1.10.) Tel. 09 31 / 41 20 21

Gaststätte: Schusters „Zur Zeller Au“ Tel. 09 31 / 660 588 25

50 Jahre Frauenfußball: Der BFV feierte bei uns!

Eigentlich war die große Feier auf dem Freisportgelände der DJK Würzburg schon 2020 geplant. Doch Corona zwang den Bayerischen Fußball-Verband zur Verschiebung eines Jubiläums, das ganz im Zeichen der Frauen und Mädchen stand. Und so feierte man 2021 das nicht mehr ganz so runde Jubiläum im Rahmen des ersten Heimspiels unserer Frauenmannschaft am 3. September bei strahlendem Sonnenschein im DJK-Stadion.

Seit 51 Jahren spielen Frauen und unter dem Dach des DFB Fußball. Oder sollte man eher sagen „dürfen“? Tatsächlich hatte der Deutsche Fußball-Bund im Jahr 1955 den Frauenfußball verboten mit der Begründung, im Kampf um den Ball würde „die weibliche Anmut, Körper und Seele unweigerlich Schaden erleiden“. Erst auf dem DFB-Bundestag 1970 wurde das Verbot aufgehoben.

Die vielen jungen Fußballerinnen, die gemeinsam auf dem DJK-Gelände ihr Jubiläum feierten, können über solche Entscheidungen nur noch ungläubig den Kopf schütteln. Die ehemaligen Spielerinnen, die in den 1970er und 1980er Jahren ihre Sportart aufgebaut haben und heute irgendwo zwischen 50 und 70 Jahre alt sind, kennen noch die Häme und den Spott, der ihnen auf dem Platz begegnete. Von „Mannweibern“ war die Rede, im Sportstudio des ZDF wurden sie von Moderator Wim Thoelke bloßgestellt und selbst noch 1989 beim Gewinn des ersten EM-Titels durch die Frauen (damals noch Amateurinnen) fiel den Herren des DFB nichts Besseres ein, als der Nationalelf ein Kaffeeservice zu schenken.

An solche Momente werden sich die Gäste am 3. September erinnert haben, als sie die DJK-Anlage betraten und vorbei an Erinnerungsstücken zur Tribüne liefen. Viele Trikots der Frauenmannschaften hingen am Ballfangzaun, darunter wahre Schätze aus der Anfangszeit. Die Ehrengäste des BFV, Helga Schmitt, Michaela Straub und Ruth Müller (die Beauftragten im Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball) überzeugten sich an diesem Tag jedenfalls von der positiven Entwicklung des Frauenfußballs in Unterfranken.

Los ging es mit einem Freundschaftsspiel des weiblichen Nachwuchses zwischen Großwallstadt und Mainaschaff. Höhepunkt des Abends war dann das Eröffnungsspiel der Bezirksoberliga 21/22 zwischen Gastgeberin DJK Würzburg und Landesliga-Absteiger FC Karsbach. Einen emotionalen Moment gab es bei der Verabschiedung von Spielführerin Liz Hirschmann, die nicht nur ihre aktive Karriere beendet hat, sondern berufsbedingt Würzburg verlassen wird. Manuela Hoch verliert damit nicht nur eine brillante Spielerin, sondern auch ihre „rechte Hand“ bei allen Entscheidungen. Die Partie gegen den Favoriten Karsbach ging klar mit 1:5 verloren. Der guten Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Die Frauen feierten und überließen an diesem Tag den Männern die Organisation rund um den Platz. Vor allem die aufwendige Einhaltung der Hygieneregeln verlangte doch einiges ab. Aber alle waren froh, dass dieser runde BFV-Geburtstag doch noch würdig gefeiert und nach dem langen Lockdown die neue Saison endlich begonnen werden konnte.

Fußball

50 Jahre Frauenfußball - Impressionen

Verantwortlich für die Abteilungen:

Aikido über Geschäftsstelle DJK, Frank Tegtmeier	☎ 09 31 / 41 51 51
Basketball, Dr. Martin Vocke	☎ 09 31 / 1 66 31
Breiten-/ Gesundheits-, Rehasport über Geschäftsstelle DJK	☎ 09 31 / 41 51 51
Fußball, Peter Eichelsbacher	☎ 0176 / 71 26 56 27
Gerätturnen, Astrid Hutka	☎ 09 31 / 6 45 06
Handball weiblich, Stefanie Placht	☎ 0 93 21 / 92 72 389
Handball männlich, Stefan Hilpert	☎ 09 31 / 5 12 56
Judo, Peter Lang	☎ 09 31 / 6 47 67
KiSS, Simon Löhr	☎ 09 31 / 41 51 51
Schwimmen, Bernhard Reble	☎ 09 31 / 8 11 74
Tennis, Bernd Langenfeldt	☎ 09 31 / 27 57 47

Gerätturnen

Leo Hien glänzt beim Deutschland-Cup

Auch die Turner der DJK Würzburg haben eine schwierige Zeit hinter sich. Sowohl die Coronapandemie, der tragische Tod unseres Trainers „Wolfi“ als auch der Umzug von unserem Trainergespann Jonas und Annika nach Unterneukirchen/Mühldorf am Inn zehrten an unseren Kräften.
Während der Corona-Zwangspause haben wir uns so gut es ging mit diversen Zoom Trainingseinheiten oder (wenn erlaubt) Outdoortraining versucht fit zu halten. Glücklicherweise sind die Hallen aktuell wieder geöffnet und wir können unser Training an „richtigen“ Geräten abhalten.
Ebenso beginnen nun auch die ersten Wettkämpfe wieder. Nach über zwei Jahren Wettkampfpause werden nicht nur Wettkämpfe wie die Bundesliga – welche bereits stattfindet – durchgeführt, sondern auch Einzelwettkämpfe wie der Deutschlandcup beginnen wieder. Die Jahreszeit für einen solchen Wettkampf ist untypisch, da diese regulär vermehrt im Frühjahr ausgetragen werden, trotzdem ist die Vorfreude groß. Nachdem sehr kurzfristig Anfang Oktober bekannt gegeben wurde, dass es in diesem Jahr noch einen solchen Wettkampf geben wird, hat Leo Hien (Jahrgang 2005) nicht lange gezögert und zugesagt. Der Qualifikationswettkampf wäre bereits zwei Wochen später gewesen und Leo hat sich intensiv darauf vorbereitet. Eine Woche später gab der BTV allerdings bekannt, dass Leo in seiner Altersklasse der einzige Starter aus ganz Bayern ist, weshalb ein Qualifikationswettkampf nicht notwendig war. Dadurch kann die Wettkampfvorbereitung länger und ausgiebiger gestaltet werden.

Leo bei der Stemme vorwärts am Barren

Leo beim Winkelstütz am Barren

Leo mit seinem Trainingspartner und Trainer Paul Stöhr

Hochmotiviert und gut vorbereitet machten wir uns am 7.11. auf den Weg nach Paderborn zum Deutschland-Cup und wurden reich belohnt!

Dort, in der der zweithöchsten Wettkampfklasse auf Bundesebene, erturnte sich Leo Hien mit 68,400 Punkten einen souveränen sechsten Platz. Insgesamt lieferten sich in seiner Altersklasse der 16-17 Jährigen zwölf Turner einen spannenden Wettkampf. Leo zeigte seine Höchstleistung am Barren und erzielte mit 12,900 Punkten die zweithöchste Wertung in seiner Altersklasse. Seine gute Form konnte Leo auch an den anderen Geräten wie z.B. am Reck präsentieren. Dort belohnten ihn die Kamprichter nach einer sauberen Übung mit 12,150 Punkten. Nach der langen pandemiebedingten Wettkampfpause von über zwei Jahren war Leo umso zufriedener, „endlich mal wieder einen Wettkampf und dann gleich auf Bundesebene“ geturnt zu haben. Betreut wurde er von seinem Trainer und Trainingspartner Paul Stöhr.

Gerätturnen

WIR SUCHEN DICH

Sportbund DJK Würzburg

- Trainer/in im Gerätturnen
- 2-3 Trainingstage pro Woche
- Mädels 9-11 Jahre

Wenn deine Welt auch manchmal auf dem Kopf steht... dann bist du bei uns absolut richtig! Unsere jungen Nachwuchsturnerinnen suchen eine neue Trainerin oder einen neuen Trainer. Auch ein Team ist herzlich willkommen!

Fragen willkommen

einfach eine Mail schreiben

Wir freuen uns auf dich

Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de	Andrea Linke DJK Würzburg Mail: andibaetz@web.de

Gerätturnen

Debbies Sterne des Monats

Von Wettkampferfolgen wie die Großen kann unser Turnnachwuchs momentan noch nicht berichten. Denn Wettkämpfe fanden bislang für die Kinder noch nicht statt. Unsere australische Trainerin Deborah Giveen hatte aber eine wundervolle Idee, die guten Trainingsleistungen ihrer Schützlinge zu prämieren und in der Brücke kundzutun: In ihrer Heimat gibt es die „Stars of the Week“ oder die „Stars of the Month“.
Und hier präsentieren wir unsere DJK-Sterne des Monats!

Trainingssterne des Monats September

Nachwuchs Weiblich:	Klara -	Hangeln am Seil in Grätschwinkel
Nachwuchs Männlich:	Jonas -	Seilklettern, Hüftaufzug und Sprung

Trainingssterne des Monats Oktober

Nachwuchs Weiblich:	Lilly -	Handstand-Überschlag am Boden und Handstand-Überschlag Abgang am Balken
Nachwuchs Männlich:	Finn -	Dreimal Kippe am Reck: Laufkippe mit Rückwärts-Umschwung, Langhangkippe und Rückfallkippe

Herzlichen Glückwunsch zu diesen guten Leistungen!

ÜBERLEBEN

Das Überleben in den Städten Lateinamerikas wird zunehmend beschwerlicher: Immer mehr Menschen fliehen in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Metropole. Trotzdem lebt die große Mehrheit der Menschen dort in Armut. Fehlende Arbeit, die Folgen der Pandemie und eine mangelnde gesundheitliche Versorgung verschärfen die Probleme.

Adveniat engagiert sich an der Seite der Projektpartnerinnen und -partner für ein menschenwürdiges (Über)leben in den Städten.

Bitte unterstützen Sie diese Arbeit.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden · www.adveniat.de/spenden

adveniat
für die Menschen in Lateinamerika

Training mal anders

Mit einem ungewöhnlichen Anliegen ist der Handball-Jugendleiter der DJK Waldbüttelbrunn, Jonathan Hansen, an uns herangetreten. Er bat darum, eine Trainingseinheit für seine Schützlinge durchzuführen. Thema: Judo-Fallschule. Rückblickend war dieser Wunsch gar nicht so abwegig, denn auch Handballer werden in der Hitze des Gefechts mal angerempelt und umgestoßen.

Wir konnten zudem Edgar Herget (2. Meistergrad) für das Training gewinnen, er trainiert Fallschule aus der Perspektive des Ju-Jutsu - Selbstverteidigungstechniken bilden die Grundlage dieser Sportart. Beim Ju-Jutsu-Training geht es zum Teil etwas ruppiger und unvorhergesehener zu, daher variieren die Falltechniken ein wenig.

Am 09. September 2021 war es soweit. Wir starteten das Training mit gemischten Gefühlen bezüglich einer möglichen Verletzungsgefahr, aber die Sorge war unbegründet. Es müssen Kopf, Arme, Rumpf und Beine in Einklang gebracht werden, welches Körperteil schlägt zuerst auf der Matte auf bzw. darf nicht aufschlagen? Vor allem spielt auch die Fallhöhe eine große Rolle. Die koordinativen Herausforderungen wurden von allen Teilnehmern bravourös gemeistert, so dass wir noch schwierigere Falltechniken demonstrierten und diese ohne Bedenken üben ließen. Die Handball-Jungs waren natürlich gut durchtrainiert!

Malvin Priebsch, unser Jugendtrainer, hatte zudem die Gabe, alle Feinheiten mit Verve zu demonstrieren und die Teilnehmer zu begeistern, so dass Lust auf mehr geweckt wurde.

Zum Schluss zeigte Edgar aus seinem Ju-Jutsu-Repertoire Angriffstechniken, da gab es ‹Überraschungen - blitzschnelles und korrektes Reagieren war vonnöten.

Aber: Judoka und Ju-Jutsuka haben eine Matte als Puffer, Handballer fallen unter Umständen auf den harten Hallenboden! Die Techniken müssen permanent geübt werden, denn wer sich sicher ist, dass er gut fallen kann, hat keine Angst.

Die Trainingseinheit verging wie im Flug - es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.

Karin Feist

Bilder: Jonathan Hansen

Gruppenbild mit den Handballern der DJK Waldbüttelbrunn

Fallschule

Witthake Haustechnik

Ihr verlässlicher Partner für:
- Heizung
- Lüftung
- Sanitär
- Solar
- Umwelt

Huberstraße 8 in 97084 Würzburg
Tel. (0931)600900 - info@witthake-haustechnik.de

Herbstferien in der Kindersportschule

Herbststunden in der KiSS

An den Folgetagen standen unsere Herbststunden für die älteren Kinder der KiSS auf dem Programm. Leider fiel die geplante Herbstwanderung mit den Kindern sprichwörtlich ins Wasser, sodass wir es uns in den Hallen der DJK Würzburg gemütlich machten. Aus Kastanien konnten die Kinder kleine Tiere basteln und als Andenken mit nach Hause nehmen. Selbstverständlich wurde auch wieder fleißig in der Bewegungswelt geturnt. Für die willkommene Abwechslung sorgten außerdem noch zahlreiche Spiele aus der Heidelberger Ballschule. Fazit – gerne wieder!

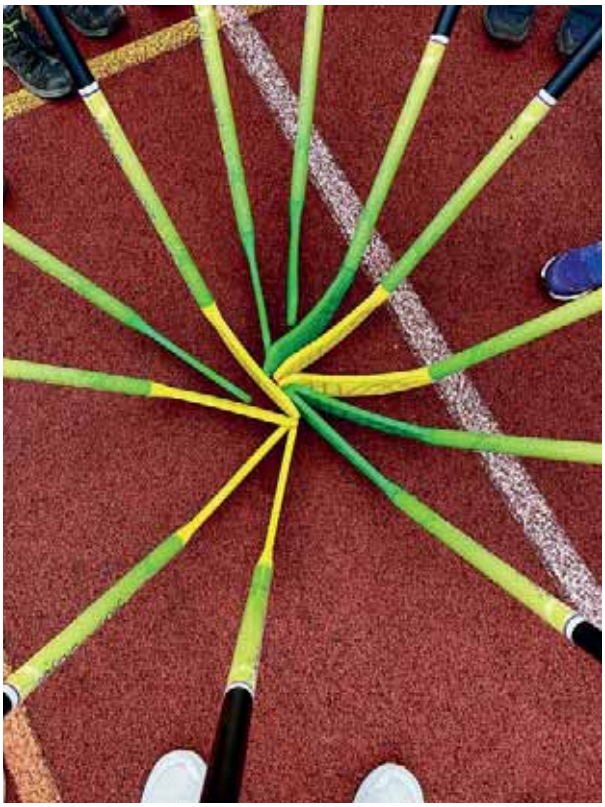
Schaurig-schönes Halloween

Im Gegensatz zum Jahr 2020 konnten wir in diesem Jahr endlich wieder Halloween in der KiSS feiern. 40 kostümierte Kinder kamen am Dienstag, den 02.11.2021 in die große Halle der DJK Würzburg. Bei leckerem „Blutgetränk“ und einem reichhaltigen Buffet ließ es sich gleich viel besser turnen und spielen. Ein großer Dank geht an die Eltern, die mit ihren kreativen Essensideen unseren Gabentisch bunt und abwechslungsreich gemacht haben.

Sportliche Betreuung am Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag stellt viele Eltern oftmals vor eine Herausforderung. Kinder haben schulfrei, Eltern aber nicht arbeitsfrei. Bereits für den Buß- und Bettag 2020 hatte die KiSS für dieses Problem eine Lösung geplant – die sportliche Ganztagesbetreuung am Sportzentrum DJK Würzburg. Leider fielen diese Pläne durch die Kontaktbeschränkungen zum damaligen Zeitpunkt zum Opfer.

KiSS



Am Mittwoch, dem 17.11.2021 hieß es dann „Premiere“ für das Buß- und Bettagsangebot der Kindersportschule. Die 40 angemeldeten Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren wurden zunächst in drei homogene Gruppen unterteilt. Nach einem Rotationsprinzip durchliefen diese folgende Stationen: die große Erlebnisturnhalle, die kleine Halle sowie die Außenanlage der DJK Würzburg.

Auf der Außenanlage wurde fleißig Hockey und Fangspiele gespielt. Außerdem kamen unsere neuen „Disc Golf Körbe“ zum Einsatz. Aus einer selbstgewählten Entfernung sollten die Kinder mit einer Frisbee in die vorgesehenen Körbe werfen. In der kleinen Halle drehte sich alles um den Ball. Beliebte Spiele mit Fangen und Abwerfen standen hier auf dem Programm. In der großen Halle durften sich die Kinder frei bewegen und auf den Geräten der Bewegungslandschaft turnen. Außerdem gab es eine Ecke mit Ausmalbildern und Stiften.

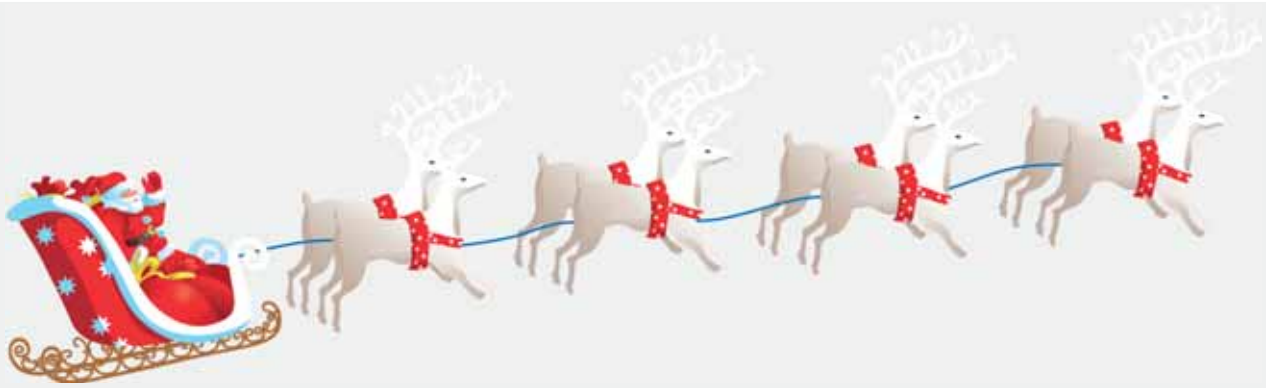
Für das leibliche Wohl sorgte das Team der Kindersportschule. Es gab Gemüse und Obst vom Markt und als warme Mahlzeit wurden heiße Wiener mit Brötchen und Kartoffelsalat serviert. Wir blicken auf einen ereignisreichen Tag zurück.

FSJ 2021/22: Roman und Lena stellen sich vor

Ich heiße **Roman Scheuring**, bin 19 Jahre alt und neuer FSJler bei der Kindersportschule der DJK Würzburg.
Über mich lässt sich sagen, dass ich insgesamt sehr sportbegeistert bin. Zu meinen größten Hobbys gehören Fußball spielen, Fahrrad fahren, Klettern, Volleyball und Theater spielen.
Schon vor meinem FSJ war ich ein bisschen im Kindersport, zum Beispiel beim Fußballverein, tätig. Nachdem ich zu Beginn des FSJs meine Übungsleiter-C-Lizenz erworben habe, habe ich nun bei der KiSS herausgefunden, dass mir hier die Arbeit mit Kindern nochmal mehr Spaß macht. Andere Beweggründe für das FSJ sind für mich das Sammeln von Erfahrung in der Arbeits-und Praxiswelt und das Verschaffen von Zeit, um ein passendes Sport-Studium zu finden.

Ich bin **Lena Huttner** und 18 Jahre alt. Gemeinsam mit Roman absolviere ich im Schuljahr 2021/22 mein FSJ in der KiSS. Nach meiner Übungsleiterausbildung bin ich hier direkt in die Arbeit gestartet und freue mich auf das kommende Jahr. Ich mache selbst sehr gerne und sehr viel Sport. Seit vielen Jahren trainiere ich im Judoverein der TG Höchberg, fahre viel Fahrrad, mache gerne Yoga und Fitnesstraining. Für das FSJ in der KiSS habe ich mich entschieden, da ich noch nicht weiß, was ich studieren will, mich der Bereich Sportpädagogik aber interessiert. Zudem möchte ich das Jahr nutzen, um mich persönlich weiterzuentwickeln, selbstständiger zu werden und viele neue Erfahrungen zu sammeln. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit dem Team und allen Kindern in der KiSS!

Roman und Lena



Wir wünschen allen unseren Mitgliedern

ein
gesegnetes Weihnachtsfest

und
ein gesundes Jahr 2022

Ihre
DJK Würzburg